

Posener Zeitung.

Kurse u. Depeschen

Neueste Nachrichten.

Nr. 837.

Sonnabend, 27. November

1880.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 27. November 1880. (Telegr. Agentur.)			
Not. v. 26.		Not. v. 26.	
Weizen flau	209 — 209 50	Spiritus befestigend	55 80 56 —
November-Dezember	212 75 214 25	loco	56 20 56 10
April-Mai	208 50 208 75	November	55 40 55 30
Roggen behauptet	208 50 208 25	November-Dezember	55 49 55 30
November	198 — 199 —	Dezember-Januar	56 40
November-Dezember	54 40 54 40	April-Mai	56 50
April-Mai	56 80 56 80	Safer —	149 50 150 75
		November	550 1250
		Ründig. für Roggen	50000 3000
		Ründig. Spiritus	

Wärtisch-Bosen C.A.	27 — 26 75	Russ.-Bod.-Kr. Rüböl	81 75 81 10
do. Stamm-Prior.	101 75 101 80	Poln. 5proz. Pfandbr.	62 30 62 25
Berg-Märk. C. Akt.	116 50 116 25	Ros. Provinz-B. A.	116 50 116 50
Oberschlesische C. A.	202 90 202 60	Öwirtschftl. B. A.	72 — 72 —
Kronpr. Rudolf-B.	72 50 72 50	Ros. Spirit-Akt.-Ges.	50 50 50 —
Österr. Silberrente	62 90 62 80	Reichsbank . . .	148 10 148 —
Ungar. Goldrente	93 25 93 —	Dist. Kommand.-A.	178 — 177 50
Russ. Anl. 1877	91 90 91 75	Königs-Laurahütte.	116 60 117 —
" " "	80 70 80 70 90	Dortmund. St.-Br.	83 60 83 50
do. zweite Orientanl.	57 40 57 25	Posen. 4 pr. Pfandbr.	99 30 99 30
Nachbörse: Franzosen	483 50	Kredit	495,50
		Lombarden	161 50

Stettin, den 27. November 1880. (Telegr. Agentur.)			
Not. v. 26.		Not. v. 26.	
Weizen flau	211 — 213 —	April-Mai	56 75 57 —
November	211 — 213 —	Spiritus weichend	54 — 55 30
Frühjahr	204 — 206 50	loco	54 — 55 20
Roggen flau	193 50 196 50	November	54 — 54 80
November	— — —	November-Dezember	55 — 55 70
Frühjahr	— — —	Frühjahr	— — —
do. per . . .	— — —	Safer —	— — —
Rüböl geschäftslos	— — —	Petroleum —	— — —
November	54 75 55 —	November	10 25 10 50

Börse zu Posen.

Posen, 27. November 1880. [Börsenbericht.]
Roggen ohne Handel.
 Spiritus ruhig. Gefündigt — Liter, Ründigungspreis — per Nov. 53,80 bez. Gd., Dez.-Jan 53,80 bez. Gd., April-Mai 55,30 bez. Gd., Juni —.
Posen, 27. November 1880. [Amtlicher Börsenbericht.]
Roggen, geschäftslos.
 Spiritus, (mit Fab.) Gefündigt — Liter, Ründigungspreis — per Nov. 53,70—53,80 per Dez. 53,40—53,30 per Jan. 53,40, per Februar 53,80, per März 54,30 per April-Mai 55,20.

Produkten-Börse.

Bromberg, 26. November 1880. [Bericht der Handelskammer.]
 Weizen: unv. hellbunt 200—210, hochbunt und glasig 210—220, abfallende Qualität 160—190 Mark — Roggen: ruhig, loco inländischer 200—204 Mark, polnischer 175—190 Mark. — Gerste feine Brauwaare 160—170 M., große 150—160 Mark, kleine 135—145 M. — Safer: loco 140—152 Mark. — Erbsen: Rohwaare 180—190 M. Futterwaare 170—180 Mark. — Mais, Rübse, Naps, ohne Handel. — Spiritus: pro 100 Liter à 100 vSt. 53,50—54 M. — Rubelkurs: 204,25 M.
Breslau, 26. November. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.)
 Rlesfaat: rotbe, behauptet, alt ordinär 20—25, mittel 26—30, fein 31—36, neu ordinär — mittel 36—38, fein 39—41, hochfein 42—45, weiße, unver. ordin. 30—40, mittel 41—55, fein 56—65, hochfein 70—75. — Roggen: (per 2000 Pfund.) unver. Gef. — Ctr. Abgelaufene Ründigungscheine — per Nov. 205 bez. u. Br., per Nov.-Dez. 196 bez., per Dez.-Jan. 195 Br., Jan.-Feb. 195,50 bz. per Apr.-Mai 195 —194 bz. u. Gd. — Weizen: Gef. — Ctr. per Nov. 210 Gd., per Nov.-Dez. 210 Gd., per April-Mai 212 Br. — Petroleum, per 100 Kilogramm loco und per November 35,00 Br., 34,50 Gd. — Safer, Gefünd. — Ctr. per November 140,00 Br., per November-Dezember

140,00 Br., per April-Mai 143 bez. — Naps. Gefündigt — Ctr. per November 250 Br., 248 Gd. — Rüböl ruhig. Gef. — Cent. Loco 56,00 Br., per November 54,25 Br., per Nov.-Dezember 54 Br., 53,50 Geld, per Dezember-Januar 54,00 Brief, 53,50 Geld, per Januar-Februar 54,75 Brief., per April-Mai 55,75 Br., per Mai-Juni 56,50 Br. — Spiritus fest. Gef. 10,000 Liter, per Nov. 54,50 bez. und Gd., per Nov.-Dezember 54,50 bez. und Gd., per Dez.-Januar — per April-Mai 56,30—20 bez., per Mai-Juni 56,70 Gd., per Juni-Juli 57,20 Gd.
 — Sink ohne Umsatz.
 Die Börsen-Commission.

Marktpreise in Breslau am 26. November 1880.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.	gute		mittlere		geringe Waare	
	Höchst. M. Pf.	Niedrigst. M. Pf.	Höchst. M. Pf.	Niedrigst. M. Pf.	Höchst. M. Pf.	Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	22 —	21 40	20 30	19 60	18 70	17 70
do. gelber	21 —	20 70	19 90	19 40	18 20	17 20
Roggen, pro	20 60	20 30	19 80	19 30	19 20	18 50
Gerste, 100	17 —	16 50	15 80	15 20	14 50	13 80
Safer, Kilog.	15 27	14 99	14 30	13 70	13 20	12 40
Erbsen	20 50	20 —	19 50	19 —	18 50	17 80

Festsetz. d. v. d. Handelskammer einges. Kommission.	feine		mittel		ordin. Waare.	
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Naps	24	25	23	—	21	—
Winterrübsen . . .	23	50	22	—	20	—
Sommerrübsen . . .	23	50	22	—	20	—
Dotter	22	25	20	25	19	25
Schlaglein . . .	25	25	23	75	22	25
Hansfaat	16	75	16	25	15	75

Rlesfaamen: schwach. Umf., rother feine Qual. gut verkäuflich, per 50 Kg. 32—35—38—42 Mt., weißer schw. zug., per 50 Kg. 42—50—58—72 Mt., hochfeiner über Notiz bez. — Napskuchen sehr fest, per 50 Kilogr. 7,00—7,30 M., fremde 6,50—7,00 M. — Leinfuchen: unverändert, per 50 Kilogr. 9,80—10 Mark. — Lupinen: schw. zug., per 100 Kg. gelbe 9,60—10,00—10,40 Mt., blaue 9,40—9,80—10,00 Mark — Lchymotbee: behauptet per 50 Kg. 19—22—23,50 M. — Bohnen: vernachlässigt, per 100 Kilogr. 19,20—20,20—21,00 M. — Mais: in ruhig. Saltg., per 100 Kilogramm 14,40—15,00—15,30 Mark. — Wicken: behauptet, per 100 Kg. 13,00—13,50—14,20 M. — Heu: per 50 Kilogr. 2,50 bis 3,00 M. — Stroh: per Schock à 600 Kilogramm 22,00—24,00 M. — Kartoffeln: per Sack (2 Neuschffel = 75 Kilogr. oder 150 Pfd. Brutto) beste 4,00—6,00 Mark, geringere 3,00—3,50 per Neuschffel (à 75 Pfd. Brutto) beste 2,00—3,00 M., geringere 1,50—1,75 Mark per 2 Liter 0,14—0,16 M. — Weizen: schwach gefragt, per 100 Kg., Weizen fein 30,00—31,50 Mark, Roggen fein 31,25—32,00 Mark, Hausbuden 30,00—31,00 Mark, Roggen-Futtermehl 11,25—12,25 M. Weizenkleie 9,50—10,00 M.

Danzig, 26. November. [Getreide-Börse] Wetter: In der Nacht Regen, heute abwechselnd feucht, trübe mit klarer Luft. Wind: W.

Weizen loco verkehrte am heutigen Markte ebenfalls in recht flauer Stimmung, ungeachtet die Zufuhr klein und gute Waare kaum vertreten gewesen ist; aber es fehlte Kauflust und konnten auch nur 140 Tonnen zu etwas billigeren Preisen untergebracht werden. Bezahlt wurde für Sommer- 220/1 Pfd. 184 Mt., roth 124 Pfd. 190 M., 126/7 Pfd. 205 M., bunt und hellfarbig frank 111/2, 112, 117, 119 Pfd. 162, 176, 185 M., besseren 117, 120 Pfd. 190, 192 M., hellbunt 121/2 Pfd. 195 M., besseren 123, 124 Pfd. 205, 207 M., russischen roth 129 Pfd. 197 M., hellbunt 125/6 Pfd. 250 M. per Tonne. — Termine flau, Transit April-Mai 207 M. Br., 205 M. Gd. Regulirungspreis 208 M.

Roggen loco matt, seine Qualität inländischer fehlte. Bezahlt wurde nach Beschaffenheit für inländ. 111/2 179 M., 115 Pfd. 185 M., 115 Pfd. besseren 191 M. per Tonne. Termine November — M. bez., April-Mai inländischer 200 M. Br., April-Mai Transit 187 M. Br. Regulirungspreis 204 M., Transit 196 M. Gefündigt — Tonnen. — Safer loco inländ. abfallender zu 137 M. per Tonne verkauft. — Naps loco. Die gefrige Preisnotiz für polnischen zum Transit sollte 243 statt 244 heißen. Heute ist russischer zum Transit abfallend zu 215 M. per Tonne verkauft. — Erbsen loco brachten Mittel- 165, 175 M., Mittel- russische zum Transit 166 M., Futter-inländische 165 M., polnische Futter- 150 M. per Tonne zum Transit. — Wicken loco sind inländ. mit 132 M. per Tonne gekauft. — Winterrübsen loco inländischer mit 225 M. per Tonne bezahl. russischer zum Transit brachte ebenfalls 225 M. per Tonne. — Sommerrübsen loco zu 205 und 215 M. per Tonne zum Transit verkauft. — Spiritus loco wurde zu 56,50 und 56,25 M. gehandelt.

Locales und Provinzielles.

Posen, 27. November.

r. Die Ausstellung der Gewinne der Lotterie für das Provinzial-Kriegers-Denkmal wird morgen (Sonntag) und auch noch Montag von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags geöffnet sein.

r. Ein Balkenbrand entstand gestern Abend im Hause Jesuiten-Straße 6 dadurch, daß das Rohr eines Küchenherdes, welches durch eine Fachwand gezogen war, einen Querriegel derselben entzündete. Der kleine Brand wurde durch die Hausbewohner gelöscht, ohne daß ein Marmiren der Feuerwache nöthig gewesen wäre.

r. Eine Anzahl unbeaufsichtigter Fuhrwerke, welche gestern auf der St. Martinsstraße und auf dem Sapiehaplätze standen, sind auf polizeiliche Veranlassung nach dem Observationslokale auf der St. Albalbertstraße gebracht worden.

r. Durchgegangen. Auf der Wronkerstraße ging gestern das vor ein unbeaufsichtigt stehendes Fleischer-Fuhrwerk gespannte Pferd durch, wurde aber ohne einen Schaden angerichtet zu haben, auf der Judenstraße angehalten.

r. Eine Schlägerei zwischen zwei Maurergesellen entstand gestern an der Ecke des Alten Marktes und der Neuenstraße; die Ruhe wurde durch einen Schutzmann wieder hergestellt.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 27. November. Das Abgeordnetenhaus genehmigte den Antrag Jazdzewski's auf Einstellung des Strafverfahrens gegen den Abg. v. Lyskowski.

Paris, 25. Novbr. [Deputirtenkammer. Ausführende Meldung.] Der Deputirte La Vieille (Republikaner) begründet seine Interpellation gegen den Marineminister, Admiral Cloué, und beschuldigt denselben, Agent der Regierung vom 16. Mai gewesen zu sein.

Minister Cloué beschränkte sich in seiner Antwort auf die Obliegenheiten hinzuweisen, die sein Amt als Marinepräsekt von Cherbourg mit sich gebracht habe und erklärte, daß er keiner Regierung als politischer Agent gedient habe; zugleich verlas er ein Schreiben des Beigeordneten des Maire von Cherbourg, in welchem auf die ausgezeichneten Beziehungen hingewiesen wird, in welchen Cloué als Marinepräsekt mit der Municipalität von Cherbourg gestanden habe und fügte die Versicherung hinzu, daß er, so lange er Minister sei, die Disziplin aufrecht erhalten und Angriffe auf die Institutionen des Landes verhindern werde. Germain Casse (Radikal) greift den Minister an, wegen der Verwaltung, die er als Gouverneur von Martinique geführt habe. Perrin (Radikal) erklärt, daß das Verbleiben Cloué's im Kabinet unmöglich sei. Ministerpräsident Ferry trat für den Marineminister ein und erklärte, daß er den Admiral Cloué zum Marineminister gewählt habe, weil derselbe die für dieses Amt erforderlichen Eigenschaften besitze, es würde unwürdig sein, denselben fallen zu lassen. Es sei nicht gut, in dieser Weise den Worten und Handlungen eines alten Seemannes nachzuspüren; die Handlungen Cloué's, seitdem er Marineminister sei, seien solcher Gestalt, daß sie eine republikanische Kammer befriedigen könnten. Von der Kammer wurde hierauf die einfache Tagesordnung angenommen. Léon Renault brachte seinen Antrag wegen der Simplon-Eisenbahnlinie ein, die beantragte Dringlichkeit wurde abgelehnt. Die Kammer berieth sodann über den unentgeltlichen Primär-Unterricht.

Paris, 26. November. Im Senat begann die General-Diskussion des Budgets. Nach einer langen Rede Gavardie's, welcher die Regierung lebhaft angriff, wurde die Sitzung auf morgen vertagt.

Madrid, 26. November. Das Journal „Correo“ erfährt, daß unter dem Vorstehe des Königs ein Ministerrath stattgefunden habe, in welchem über die Beschwerden der französischen Regierung wegen schlechter Behandlung aus Frankreich ausgewiesener Kapuziner, die sich in Barcellona ausschiffen, berathen worden sei.

Rom, 25. Novbr. [Deputirtenkammer.] Fortsetzung der Berathung der Interpellation über die auswärtige Politik der Regierung. Der Ministerpräsident Cairoli wies in Beantwortung der Interpellation den Vorwurf einer unsicheren Politik zurück und erklärte, Italien habe die vom Parlamente vorgezeichnete Friedenspolitik befolgt; die Politik Italiens sei stets eine versöhnliche gewesen. Italien sei nicht zu tabeln, weil es sich ohne Weiteres der Politik Englands angeschlossen habe, denn Italien dürfe nicht isolirt werden. Cairoli sprach weiter bezüglich der griechischen Frage die Hoffnung aus, daß die Türkei die Nothwendigkeit erkennen werde, die Kongressbeschlüsse auszuführen. Was die Angelegenheiten in Tunis betreffe, so bezwecke das Vorgehen der Regierung daselbst, in Tunis weder ein ausschließliches Uebergewicht auszuüben, noch auch ein solches über sich ausüben zu lassen. Die Interessen der Kolonie würden hierbei nicht geschädigt. Er hoffe auf eine baldige freundschaftliche Lösung der Frage wegen der Kabelverbindung mit Tunis. Der Einfluß Italiens könne zur Geltung gebracht werden, ohne den berechtigten Einfluß anderer Staaten zu verletzen.

— Der Minister des Innern, Depretis, verurtheilte die Attentat gegen Militärpersonen und gab Aufklärungen über das Zirkular wegen der ausgewiesenen französischen Jesuiten. Depretis leugnete die Zunahme subversiver Vereine, die im Gegentheile, die republikanische Partei ausgenommen, an Zahl abgenommen hätten. Die für die Vorkommnisse in Genua gewährte Amnestie sei keineswegs aus Schwäche gewährt worden; das einzige Mittel gegen die Sektirer sei die Erweiterung des Wahlrechts. In Mailand habe man die Allianz mit der französischen Republik, nicht die Allianz der italienischen mit der französischen Demokratie beifällig aufgenommen. Es sei keinerlei Pakt mit der republikanischen Partei Genuas oder Mailands geschlossen worden. Die Regierung werde in ihrem bisherigen Vorgehen fortfahren. Die Verhandlung wurde hierauf auf morgen vertagt.

London, 27. November. „Daily News“ meldet aus Dulcigno: Die Montenegriner besetzten alle Hauptpositionen.

London, 27. November. Heute erfolgt im Konseil zu Windsor die Festsetzung des Zusammentritts des Parlaments. Lord Coleridge ist zum Lord-Oberrichter von England ernannt.

Ragusa, 26. November. Nachdem Bedri Bey gestern in Runja die Konvention für die regelrechte, friedliche Uebergabe Dulcigno's, die heute Mittag stattfinden sollte, unterzeichnet, erhielt Bozopetrovich den Auftrag, mit 4000 Mann und 12 Kanonen die Stadt und die umliegenden wichtigen Positionen zu besetzen.

Washington, 26. November. Nach einem dem Staatssekretär Evarts zugegangenen Telegramm der amerikanischen Kommission in Peking, ist von den Bevollmächtigten der Vereinigten Staaten und Chinas ein Handelsvertrag und ein Vertrag, betreffend die Auswanderung, am 17. d. M. unterzeichnet worden. In dem Vertrage über die Auswanderung wird den Vereinigten Staaten die Kontrolle nach Maßgabe der amerikanischen Gesetze über die Einführung chinesischer Arbeiter zugestanden. Details über den Handelsvertrag sind noch nicht bekannt.

Newyork, 25. November. Die Dampfer „Denmark“ und „Stah“ von der National-Dampfschiffs-Company (C. Messing'sche Linie) sind hier eingetroffen.

[Abgeordnetenhaus-Sitzung. Fortsetzung.] Staatsberathung bei der landwirthschaftlichen Verwaltung. Mooren schildert die traurige Lage der Meliorations-Genossenschaften von Niers der Nordkanal-Niederung und der Exp. Regierungskommissar Fastenau erwidert, daß die Verlegenheiten der Genossenschaften durch die kurzen Amortisationsfristen für die Darlehne erzeugt seien. Es sei der Exp.-Genossenschaft bereits das Darlehn gestundet, auch von der Regierung und der Provinz Beihilfe geleistet. Die Regierung werde auch ferner den beiden Genossenschaften Aufmerksamkeit zuwenden. Nachdem Mooren nochmals auf die Noth der Genossenschaften hingewiesen, bemerkt der Minister Dr. Lucius, die bisherigen Erfahrungen müßten die Regierung vorfichtiger machen in der Initiative zu größeren Meliorationsarbeiten.

Angekommene Fremde.

Posen, 27. November.

Grand Hotel de France. Die Ritterutbesitzer von Brzeski aus Gieslin, v. Arendt aus Dobiejewic, v. Schelowski aus Ruffinow, v. Potworowski aus Kosowo, Gräfin Potworowska aus Przyliska, Gräfin Westersko-Kwileca aus Wroblewo, v. Rarnowski aus Rozdzial, v. Wasniewski aus Polen.

Buckow's Hotel de Rome. Die Kaufleute Bastian, Vogel, Winterfeld, Lewinsohn und Wenzel aus Berlin, Brandt aus Pforzheim, Brinniger aus Breslau, Lubzynski aus Glauchau, Müller und Schwietering aus Dresden, Weil aus Wien und Neumann aus Schmiegel, Rittergutsbesitzer v. Jarochowski und Frau aus Klein Socolnik.

Stern's Hotel de l'Europe. Die Gutsbesitzer von Grodzki und Grünmann aus Breslau, v. Bernstedt aus Lemberg und Goniemiński aus Polen, Rentiere Frau Matias und Tochter aus Berlin, Baumeister Wende aus Straßburg, die Kaufleute Auer aus Altenburg, Würmle aus Nachen und Schulz aus Berlin.

Seelig's Gasthof zur Stadt Leipzig. Die Kaufleute Ginze und Gebr. Althaber aus Berlin, Manasse aus Stettin, Waligorski aus Wogrowitz, Veronicz aus Sulpce, Mendel aus Schroda, Lehrer Hagen aus Bomst, Pharmazeut Baum aus Schneidemühl, Eigenhäuser Taszymka aus Gonsjawa, Förster Frankowski aus Bythin.